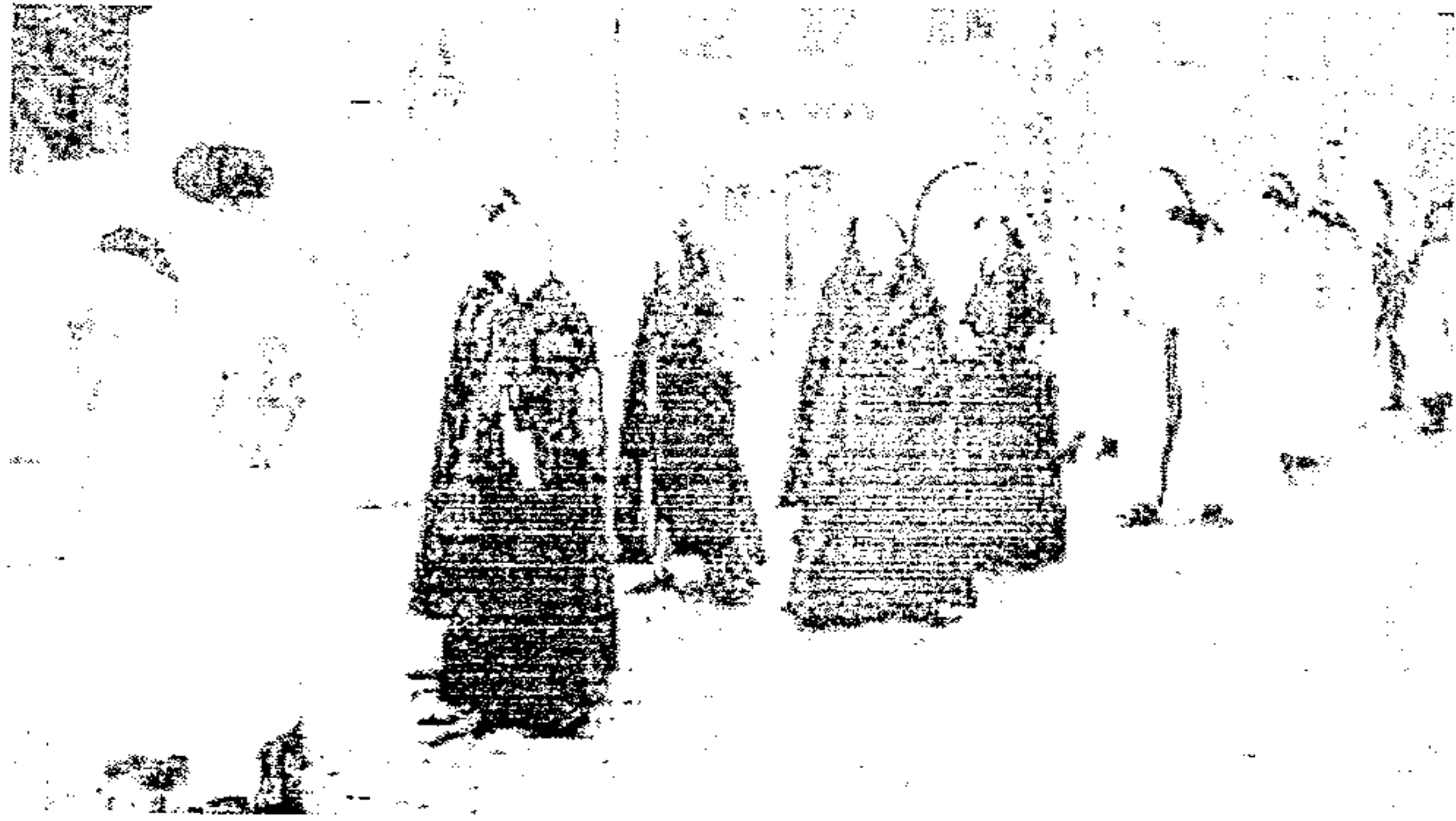


Ritterorden zu Gast in Freiburg

Die gibt's wirklich!

Kein Film, kein Scherz, sondern alte Tradition: Der Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem trifft sich dieses Wochenende zu seiner Herbstversammlung in Freiburg.



Letztes Treffen in Freiburg im Jahr 2011

Hundert Ordensmitglieder erwartet.

Berufung auf mittelalterliche Traditionen

Der Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem ist ein Zusammenschluss katholischer Laien und Geistlicher. Gegründet im 19. Jahrhundert, beruft sich die in weltweit 35 Ländern vertretene Gemeinschaft auf mittelalterliche Traditionen. Die vom Orden geförderten sozialen Einrichtungen und Hilfsprojekte für sozial Benachteiligte in Israel, Palästina und Jordanien stehen nach Ordensangaben allen Menschen unabhängig ihrer religiösen Überzeugung und ethnischen Herkunft offen. Weltweit gehören dem Orden knapp 30.000, in Deutschland 1.400 Mitglieder an.

Kandidaten können sich nicht selbst bewerben

Eine Bewerbung um eine Mitgliedschaft ist nicht möglich. Vielmehr gehen Ordensmitglieder auf aus ihrer Sicht geeignete Kandidaten zu. Zweimal im Jahr treffen sich die Mitglieder der deutschen Statthalterei in einer deutschen Stadt, meist einer Bischofsstadt, um neue Mitglieder in den Orden aufzunehmen.

Der Großprior des Ordens in Deutschland, der Münchner Kardinal Reinhard Marx, wird 11 Frauen und 25 Männern das Ordensversprechen abnehmen. Der Ritterorden vom Heiligen Grab nimmt am Samstag im Freiburger Münster insgesamt 36 Katholikinnen und Katholiken neu in seine Gemeinschaft auf. Insgesamt treffen sich in Freiburg über 500 Ritter und Damen des Ritterordens.

Unterstützung der Christen im Heiligen Land

Die neuen Ordensmitglieder verpflichten sich, die Christen im Heiligen Land zu unterstützen. Zu dem Festgottesdienst im Freiburger Münster werden mehrere